Mittwoch, 27. März 2019

TAGESBOTSCHAFT DES HEILIGEN JOSEF, ÜBERMITTELT IM MARIENZENTRUM VON FIGUEIRA, MINAS GERAIS, BRASILIEN, AN DIE SEHERIN SCHWESTER LUCÍA DE JESÚS

Die Gesetze der Heilung sind jene, die in den Wesen durch das Sich-Hingeben an den Nächsten wirken; aber nicht nur durch ein physisches und materielles Hingeben, sondern durch ein spirituelles und essenzielles Hingeben, bei dem das Wesen ein wenig von seiner eigenen Vitalität abgibt, um sie an jene weiterzugeben, die mehr benötigen.

Der wahre Heiler wird immer von Gott versorgt und vervollständigt werden, und nie wird der Tag kommen, an dem er nicht etwas von sich hingeben kann, um jemanden zu versorgen, der es benötigt.

Der wahre Heiler wird seine Versorgung immer im Vater suchen, und da er versteht, dass alle Dinge von Gott kommen, wird er nie das Gefühl haben, dass ihm etwas fehlt, weil das, was er vom Vater erhält, zu Dessen Kindern zurückkehrt und von den Kindern irgendwann zum Vater zurückkehren wird.

Die Heilung ist der Ausgleich, die Ergänzung, die Manifestation der Liebe, um die Einheit unter allen Wesen geschehen zu lassen.

Ein krankes Wesen befindet sich in einem Ungleichgewicht, etwas fehlt ihm, und nicht immer wird es etwas Physisches oder Materielles sein; oft ist die Krankheit das Fehlen von essentieller Energie, von Liebe, von Einheit mit Gott und dem Nächsten, und die Heilung geschieht, wenn dieses bedürftige Wesen den Ausgleich erlebt und das empfängt, was ihm essentiell fehlte, wenn es die Liebe und die göttliche Gegenwart empfängt.

Deshalb fühlen sich diejenigen, die sich zur Verfügung stellen zu heilen, oft müde, denn sie geben den anderen von sich, damit Gleichgewicht und Einheit sich einstellen.

Das Wichtigste für einen Heiler ist, zu wissen, wie er in Gott seine Versorgung findet, das, was er den anderen weitergibt, und dass diese Bewegung des Hingebens vom Universum höhere Gesetze anzieht, die jene, die es benötigen, nicht nur mit der Energie der Heilung versorgen, sondern auch mit der Energie der Gnade, der Vergebung, des Mitgefühls und der Barmherzigkeit, damit sich auch die Wunden, die nicht physisch sind, schließen und die Unausgeglichenheiten, die immer unsichtbar bleiben, ebenfalls heilen können.

Ich sage euch das alles, weil in dieser Zeit alle Heiler sein sollen: durch die Liebe, durch das Gebet, durch den Dienst und durch das Sich-Hingeben.

Die Menschheit als Ganzes ist krank, weil es ihr an Liebe und an Sinn für ihre Existenz mangelt, und die Heilung dafür liegt in euch selbst, in der Möglichkeit, die die menschlichen Wesen haben, sich den anderen hinzugeben und so eine Einheit untereinander und aller mit Gott aufzubauen, damit niemandem etwas fehlt und alle sich im Gleichgewicht befinden.

Euer Vater und Freund,

Der Keuscheste Heilige Josef